



**You have downloaded a document from
RE-BUS
repository of the University of Silesia in Katowice**

Title: Bischof Dominique Rey uber die missionarische Pfarrei

Author: Ireneusz Celary

Citation style: Celary Ireneusz. (2016). Bischof Dominique Rey uber die missionarische Pfarrei. "Teologia Praktyczna" (T. 17 (2016), s. 77-92), doi 10.14746/tp.2016.17.05



Uznanie autorstwa - Bez utworów zależnych Polska - Ta licencja zezwala na rozpowszechnianie, przedstawianie i wykonywanie utworu zarówno w celach komercyjnych i niekomercyjnych, pod warunkiem zachowania go w oryginalnej postaci (nie tworzenia utworów zależnych).



UNIWERSYTET ŚLĄSKI
W KATOWICACH



Biblioteka
Uniwersytetu Śląskiego



Ministerstwo Nauki
i Szkolnictwa Wyższego

IRENEUSZ CELARY

Bischof Dominique Rey über die missionarische Pfarrei

Dominique Rey¹, Bischof der Diözese Fréjus-Toulon in Südfrankreich, widmete sich in einigen kleinen Publikationen der Thematik „Pfarrei als Ort des Missionsauftrags der Kirche“². Im folgenden Artikel wird versucht, seine Gedanken über die Missionsaufgabe der Pfarrgemeinden im 21. Jahrhundert systematisch darzustellen. Diese Analyse soll darauf hinweisen, welchen Bedrohungen die heutige Pfarrei ausgesetzt ist, und die Hinweise formulieren, wie eine Pfarrei heute ihre missionarische Gestalt gewinnen kann³. Diesen

Ireneusz CELARY – ks. prof. dr. hab. pracownik Katedry Teologii Pastoralnej, Liturgiki, Homiletyki i Katechetyki Wydziału Teologicznego Uniwersytetu Śląskiego w Katowicach, e-mail: icelary@op.pl

¹Er wurde am 21. September 1952 in Saint-Etienne geboren (als das letzte von sieben Kindern). Nach einem Wirtschaftsstudium und Promotion begann er 1979 mit dem Theologiestudium am *Institut Catholique* in Paris, das er mit einem Lizenziat in katholischer Theologie und dem Diplom in Kirchenrecht abschloss. Am 23. Juni 1984 wurde er als Mitglied der Gemeinschaft *Emmanuel* für das Erzbistum Paris durch den damaligen Erzbischof Jean-Marie Lustiger zum Priester geweiht. Am 16. Mai 2000 ernannte ihn Papst Johannes Paul II. zum Bischof des Bistums Fréjus-Toulon (in Süden Frankreichs). Am 17. September desselben Jahres spendete ihm Kardinal Jean-Marie Lustiger die Bischofsweihe. Vgl. *Dominique Rey*. In: https://de.wikipedia.org/wiki/Dominique_Rey (abgerufen am 16.02.2016); K. Krips-Schmidt: „Eine Quelle der Inspiration und der Hoffnung“ - Der Internationale Liturgiekongress „*Sacra Liturgia 2013*“ vom 25.-28. Juni 2013 in Rom. In: „Theologisches. Katholische Monatsschrift“. Bd. 43: 2013 Nr. 9–10 S. 433; S. Gregg: *Frankreichs katholische Revolution*. In: <http://www.kath.net/news/53322> (abgerufen am 21.02.2016).

²Vgl. D. Rey: *Parafio, obudź się! Wyzwania nowej ewangelizacji*. Gubin 2014. (Originaltitel: *Paroisses reveillez vous*. Paris 2012); D. Rey: *L'actualité de la mission. Lettre pastorale*. Toulon 2001.

³Vgl. F. Manoukian: *Idea misji miast*. In: D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 185–191; D. Rey: *Parafialne bieguny misyjne*. In: D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 207–210; D. Rey: *Ewangelizacja młodzieży*. In: D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 240–248; *Odwiedziny parafialne*. In: D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 249–252.

Überlegungen geht eine kurze Darstellung der pastoral-wissenschaftlichen Leistungen des Bischofs Rey voraus.

I. Die pastoral-wissenschaftliche Aktivität von Bischof Rey

Seit 16 Jahren ist Dominique der Bischof der Diözese Fréjus-Toulon⁴. In den Jahren 1985–1986 war er Seelsorger in einer Pfarrei im Zentrum von Paris (Sainte-Marie-des-Batignolles). Überdies war er auch Geistlicher Begleiter von Priestern und Seminaristen (1986–1988), im Besonderen in Rahmen der *Gemeinschaft Emmanuel* (1988–1995)⁵. Aber das Wichtigste für seinen seelsorglichen Dienst war die Überzeugung, dass die Pfarrei heute für die Menschen ein Ort der Mission sein soll, damit sich eine missionarische Gemeinschaft bildet⁶.

Für Dominique Rey gibt es gegenwärtig in der gesamten Kirche unterschiedliche Arten von Pfarrgemeinschaften⁷. Demnach haben wir an erster Stelle viele Pfarrgemeinschaften (vor allem in Westeuropa), die in einem gewissen Sinn *museale Orte* darstellen. In seiner Diözese, die seit dem vierten Jahrhundert besteht, gibt es verschiedene schöne historische Gebäude. Aber viele Gotteshäuser sind wie Denkmäler, weil keiner da ist, der sie mit Leben erfüllt. Man kann zwar Kunstschatze bestaunen, aber es gibt hier keine Pfarrgemeinschaften mehr, die ihr Christsein in der Tat gemeinsam leben.

Die zweite Art christlicher Pfarrgemeinschaften ist gekennzeichnet durch *Organisationspotenz*. *Mannigfache Aktivitäten* werden unternommen, die aber auf die Existenz der Pfarrei selbst nicht gelenkt sind. Dominique Rey fühlt sich oft äußerst berührt, wenn er bei seinen Pastoralvisitationen fragt, was alles

⁴ Aktuell in seiner Diözese wohnen ungefähr 1,1 Millionen Einwohner (Zahl der Gläubigen im Jahr 2016 – 660.000). Es gibt 307 Priester und viele Ordensgemeinschaften, darunter auch kontemplative. Durch den Sommertourismus erhöht sich die Anzahl der Einwohner auf 2,2 Millionen. Große Bedeutung gilt dem Weinbau. Toulon selbst ist eine alte Festungsstadt, die bis heute eine heftige Präsenz militärischer Institutionen zeigt. Vgl. *Eglise catholique du Var*. In: <http://diocese-Fréjus-toulon.com> (abgerufen am 10.02.2016).

⁵ *Kronika religijna. Kościół w świecie*. In: <http://tygodnik.com.pl/numer/2657/kronika.html> (abgerufen am 16.02.2016); Vgl. *Missionarisch Kirche sein* In: „Missio. Werkmappe Weltkirche“ 2008 Nr. 149 S. 10; S. Gregg: *Frankreichs katholische Revolution*. op. cit. *Benedikt XVI. bestärkte Gemeinschaft Emmanuel in Evangelisierungsarbeit. Vorbereitung auf 40. Gründungstag und 20. Todestag des Gründers*. In: <https://de.zenit.org/articles/benedikt-xvi-bestarkte-gemeinschaft-emmanuel-in-evangelisierungsarbeit> (abgerufen am 19.02.2016).

⁶ Vgl. D. Rey: *Przedmowa*. In: <http://docplayer.pl/5737703-Nawrocenia-pastoralne-dla-nowej-ewangelizacji-mario-st-pierre-oraz-wspolautorzy.html> S. 3 (abgerufen am 15.02.2016); D. Rey: *Nouvelle Evangelisation – Defis et Perspectives*. In: „Teologia i Człowiek“ Bd. 24: 2013 Nr. 4 S. 41; F. Manoukian: *Idea misji*. S. 186–187.

⁷ D. Rey: *Parafialne bieguny*. op. cit. S. 207–208; D. Rey: *Ewangelizacja młodzieży*. op. cit. S. 242–245.

geschieht und worum es bei den pastoralen Besprechungen geht. Häufig erwidert man ihm: Wir veranstalten dieses Volksfest und jenen Event, wir setzen diese und jene Tätigkeit. Aber es gibt kaum ein seelsorgliches Nachdenken, warum dies oder jenes passiert.

Bischof Rey spricht auch von Pfarrgemeinden, die *soziale Zentren* sind. Hier wird ebenfalls viel veranstaltet, es werden auch Zeichen gesetzt, die viel mit dem Wort Gottes zu tun haben. Aber das unmittelbar christliche Element, welches das Charakteristikum einer katholischen Pfarrgemeinschaft im Sinn des Evangeliums ausmachen soll, kommt in den vielen sozialen Aktivitäten meistens zu wenig zum Vorschein.

Schließlich spricht der Bischof auch über die Pfarrgemeinschaften, die sich als *Service-Kirchen*, als „Dienstleistungsstellen“ verstehen. Diese orientieren sich praktisch nach der Logik kulturellen Konsumdenkens. Da kommen Leute in das Gotteshaus, aber sie kennen einander nicht und sie legen auch keinen Wert darauf, Gemeinschaft zu gestalten. So gehen sie erneut getrennt weg und jeder bleibt für sich selbst⁸.

In dieser Situation soll eine christliche Pfarrgemeinde vor allem eine Familie, ein Haus, eine Stelle sein, an der man vier Dimensionen auffinden kann, die für jede christliche Gemeinschaft grundlegend sind: ein Ort, wo man Jesus Christus verkündet, wo man den Glauben bekennt und durch die Katechese vertieft, wo man die Sakramente feiert, wo Diakonie gelebt wird im Sinn eines Dienstes an der Gesellschaft, speziell in der Sorge um die Schwächsten⁹.

Bischof Rey weist darauf hin, dass er als Priester in Paris versucht hat, diese vier Dimensionen umzusetzen und zu leben. So konnte eine „spezifisch christliche“ Gemeinschaft entstehen: eine Gemeinschaft, die verkündet, die in den Glauben einführt, ihn vertieft und zeigt, wie man als Jünger Christi lebt, eine Gemeinschaft, die den Glauben feiert, eine Gemeinschaft, die diakonisch handelt¹⁰.

In seiner seelsorglichen Tätigkeit in Paris hat er auch eine andere wichtige Erfahrung bezüglich „Evangelisierung“ gemacht. Im Jahr 1995 ernannte ihn Kardinal Jean-Marie Lustiger zum Pfarrer der *Dreifaltigkeitskirche* in Paris (bei der *Place Pigalle*). Bei Tag war er in der Pfarrei tätig, abends jedoch war er für eine Bar verantwortlich. Diese *Bar an der Pfarre* befand sich auf dem Platz inmitten von Sexshops und anderen einschlägigen Läden. Eine Gruppe von

⁸ *Missionarische Kirche sein*. op. cit. S. 10.

⁹ Vgl. „Die Kirche steckt in Turbulenzen, aber fliegt“. In: „Pfarreiform“ 2013 Nr. 3 S. 2–3; S. Gregg: *Frankreichs katholische Revolution*. op. cit.

¹⁰ *Missionarisch Kirche sein*. op. cit. S. 10; D. Rey: *Nouvelle Evangelisation*. op. cit. S. 49–50; Vgl. G. Defois: *Biskup i troska o zabląkaną owcę. Z życia Kościoła*, In: „Pastores“ Bd. 30: 2006 Nr. 1 S. 129–131.

Priestern und Laien war dort anwesend und hat Zeugnis gegeben¹¹. Nach außen hin handelte es sich um ein ruhiges Restaurant. Bischof Rey erwähnt, dass die Leute dort oft hingekommen sind, weil es ein angenehmes Lokal war, mit gutem Essen und Getränken, das Bedienungspersonal war höflich. Von der Kirche hatten sie offensichtlich keine Ahnung, sie wurden dort empfangen und bedient wie in jedem anderen Restaurant. Sicherlich war merkbar, wer sie waren. So haben sich viele Diskussionen ergeben. Und wie in jedem anderen Lokal hat sich wohl auch ein Stammpublikum gebildet. Die Absicht der Pfarrgemeinde war, ihre Anwesenheit in diesem Bezirk bekannt zu machen. Durch die Begegnungen mit Menschen, die die *Bar an der Pfarre* besuchten und vom Glauben keine Ahnung hatten, entdeckten die Mitglieder der Pfarrgemeinde die kerygmatische Dimension des Glaubens¹².

Die dritte bedeutende Erfahrung, die sein gegenwärtiges Denken und Tun prägte, war seine geistliche Begleitung von Priestern und Seminaristen, insbesondere in der Gemeinschaft *Emmanuel*¹³. Dominique Rey unterstreicht, dass er mit den Mitgliedern dieser Gemeinschaft viel diskutiert habe: über die Erschwernisse der seelsorglichen Existenz und deren Schwierigkeiten, über das „Amtspriestertum“ usw. Er ist der Meinung, dass die grundlegenden Probleme in der Ausbildung der Seelsorger liegen, die eine missionarische Dimension vermissen lässt. Im Allgemeinen bildet man Priester dazu aus, eine Institution zu führen, nicht aber für die Evangelisierung, für die Verkündigung des Evangeliums in der Welt¹⁴.

Dominique Rey unterstreicht, dass Evangelisierung vor allem mit dem persönlichen Verhältnis zu Jesus Christus verknüpft ist¹⁵. Er ist der eigentliche Missionar. Die Laien sind vollgültige Glieder der Kirche, sie sollten sich

¹¹ D. Rey: *Bar u Proboszcza. Świadectwa*. In: „Pastores“ Bd. 31: 2006 Nr. 2 S. 169–171; *Kronika religijna. Kościół w świecie*. In: <http://tygodnik.com.pl/numer/2657/kronika.html> (abgerufen am 16.02.2016); Vgl. D. Hartig: *Missionarischer Aufbruch in den Gemeinden: Rückblick auf die Österreichische Pastoraltagung 2008*. In: <https://de.zenit.org/articles/missionarischer-aufbruch-in-den-gemeinden-rueckblick-auf-die-osterreichische-pastoraltagung-2008> (abgerufen am 19.02.2016).

¹² *Missionarisch Kirche sein*. op. cit. S. 10; Vgl. G. Defois: *Biskup i troska o zabłąkaną owcę*. op. cit. S. 130–131.

¹³ D. Rey: *Od adoracji do ewangelizacji*. Kraków 2013; Vgl. S. Gregg: *Frankreichs katholische Revolution*. op. cit.; *Biskup Dominique Rey z tradycją ewangelizacyjną*. In: <http://www.pch24.pl/biskup-dominique-rey-z-tradycja-inicjatywa-ewangelizacyjna.18684.i.html> (abgerufen am 16.02.2016).

¹⁴ *Missionarisch Kirche sein*. op. cit. S. 10–11; Vgl. D. Rey: *Biskup wobec przestępstwa księdza*, In: „Pastores” Bd. 46: 2010 Nr. 1 S. 7–16; S. Gregg: *Frankreichs katholische Revolution*. op. cit.

¹⁵ Vgl. D. Rey: *Ewangelizacja młodzieży*. op. cit. S. 247–248; K. Olszewska: *Sprawozdanie z Międzynarodowej Konferencji „Fides et ratio” Toruń 2013*. In: „Teologia i Człowiek”. Bd. 23: 2013 Nr. 3 S. 168.

besonders als Vermittler betrachten. Daher ist es bedeutsam, dass sie nicht nur jene im Blick haben, die schon irgendwie da sind, sondern über die Gruppe der schon Angesprochenen hinausschauen, zu jenen, die vom kirchlichen Leben weit entfernt sind¹⁶. Jene Gläubigen, die im kirchlichen oder pastoralen Dienst tätig sind, sollten Kontakte suchen zu jenen Männern und Frauen, die noch keine Glaubenserfahrung gemacht haben. Offensichtlich braucht dies eine angemessene Sprache, eine entsprechende Methode des Redens und der Haltung. Das ist nicht lediglich ein Problem der Kommunikation oder der Gesprächsführung, sondern vor allem eine Äußerung seelsorgerischen Existenz¹⁷.

Dominique Rey ist überzeugt davon, dass die Pfarrgemeinde im Grunde ein missionarischer Ort ist¹⁸. Hier können Leute das Mysterium Christi erkennen. Dennoch ist es unerlässlich, dass die Pfarren Gemeinden sind, die Offenheit für die Welt bezeugen. Sie stehen mitten in der Öffentlichkeit und sollen entschieden zur Begegnung und Verkündigung bereit sein. Nach dem Bischof von Fréjus-Toulon ist es auch bedeutend, dass die Mitglieder der Pfarrgemeinde Glaubenserfahrungen machen, sich ausbilden lassen, um eine Aktivität für das Evangelium zu ergreifen. So eröffnet sich in der Pfarrgemeinde ein Weg, um auf andere zugehen, sich um andere zu kümmern und nicht nur an die eigene enge pfarrliche Existenz zu denken¹⁹.

II. Die aktuelle Weltsituation und die damit verbundenen Aufgaben für eine postmoderne Pfarrei

Die gesellschaftlichen Entwicklungen der aktuellen Weltsituation verlangen nach einem Paradigmenwechsel in der ganzen Heilsmission der Kirche. Dominique Rey lenkt die Aufmerksamkeit der Seelsorger und der Pastoraltheologen auf den Missionsaspekt der kirchlichen Botschaft hin. Er betont, dass heute auch die Pfarrgemeinden vor allem eine pastorale Bekehrung brauchen, eine Rückkehr und eine neue Hinwendung zu Gott angesichts der mannigfaltigen gesellschaftlichen Wandlungen und der *Zeichen der Zeit*²⁰. Er

¹⁶ D. Rey: *Słowo wstępne*. In: M. Codou: *Niewidzialny klasztor Jana Pawła II*. Poznań 2010 S. 13; D. Rey: *Nouvelle Evangelisation*. op. cit. S. 42–44.

¹⁷ *Missionarisch Kirche sein*. op. cit. S. 10–11; *Pubblicati gli atti del terzo Congresso mondiale dei movimenti ecclesiali e delle nuove comunità*. In: <http://www.laici.va/content/laici/it/eventi/altri-eventi/iii-congresso-mondiale-dei-movimenti-ecclesiali-e-delle-nuove-co.html> (abgerufen am 15.02.2016).

¹⁸ D. Rey: *Parafialne bieguny*. op. cit. S. 207–208; D. Rey: *Ewangelizacja młodzieży*. op. cit. S. 244–245.

¹⁹ *Missionarisch Kirche*. op. cit. S. 10–11; D. Rey: *Nouvelle Evangelisation*. op. cit. S. 49–50; *Odwiedziny parafialne*. op. cit. S. 249–250; Vgl. S. Faure: *Szkola przepowiadania organizowana przez Bractwo Misyjne Maryi Matki Misji, Tulon*. In: D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 192–196; G. Defois: *Biskup i troska o zabłąkaną owcę*. op. cit. S. 130–131.

²⁰ *Missionarisch Kirche sein*. op. cit. S. 11; D. Rey: *Nouvelle Evangelisation*. op. cit. S. 44;

erinnert daran, dass nach dem Zweiten Weltkrieg im Abendland eine bedeutende Entwicklung erfolgt ist, die ihren Höhepunkt in den 70-er Jahren gefunden hat. Da hat sich auch eine eigene Freizeit-Kultur entwickelt. Ein gewaltiger Fortschritt war in beinahe allen sozialen Bereichen festzustellen. Dominique Rey zitiert in diesem Zusammenhang den bekannten französischen Philosophen Maurice Clavel, der von einer Megalomanie des Menschen spricht, die unvermeidlich in eine Krise und zu einem Kulturbruch führen musste, der 1968 machtvoll in Erscheinung trat²¹.

Die Veränderungen in der Welt verlangten von der Kirche einer Neubesinnung²². Das Zweite Vatikanische Konzil machte mit seiner theologischen Weltbewertung in dieser Hinsicht einen neuen Anfang. Das Konzil hat diese Welt gewürdigt und ernstgenommen. Es wurde anerkannt, dass die Kirche in der Welt steht, um für die Welt da zu sein. Das Konzil hat in diesem Kontext die technische, ökonomische und wissenschaftliche Vehemenz dieser Periode theologisch ernst genommen. Diese Zeit war eine Phase der Wende, in der Nationen ihre Unabhängigkeit erreicht haben und sich eine neue Weltsituation ergeben hat²³.

Der Bischof von Fréjus-Toulon stellt außerdem fest, dass mit dem Konzil auch eine neue Orientierung der Kirche bezüglich der Schöpfung begonnen hat. In der Pastoralkonstitution *Gaudium et spes* wird damit eine neue theologische Perspektive in Bezug auf die Welt sichtbar. Die Kirche begreift sich als Brücke und die Kirche und Christus selbst sind für die Welt da; die Kirche aber ist nicht selbst ein Ziel, sondern will die Heiligkeit und die Erlösung Christi den Menschen in der Welt bringen²⁴.

In seinen Überlegungen unterstreicht Dominique Rey, dass man von den 70-er Jahren als von einer Etappe der „Aufklärung“ spricht, die von einer Schwäche der Institutionen, des Staates, der Schule, der Politik und der

Vgl. K. Olszewska: *Sprawozdanie z Międzynarodowej Konferencji*. op. cit. S. 168; D. Hartig: *Missionarischer Aufbruch in den Gemeinden*. op. cit.; A. Stopka: *Boży dar tożsamości*. In: <https://www.przewodnik-katolicki.pl/Archiwum/2015/Przewodnik-Katolicki-40-2015/Wiara-i-Kosciol/Bozy-dar-tozsamosci> (abgerufen am 7.03.2016).

²¹ Vgl. D. Rey: *Nouvelle Evangelisation*. op. cit. S. 45; Vgl. D. Rey: *Ewangelizacja młodzieży*. op. cit. S. 242–243; W. Hoeres: *Vom künftigen Schicksal der Kirche. Prognosen im Lichte der Theologie*. In: „Theologisches. Katholische Monatsschrift“ Bd. 43: 2013 Nr. 9–10 S. 491–498; S. Gregg: *Frankreichs katholische Revolution*. op. cit.

²² Vgl. D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 17–21; K. Olszewska: *Sprawozdanie z Międzynarodowej Konferencji*. op. cit. S. 168; S. Gregg: *Frankreichs katholische Revolution*. op. cit.

²³ D. Rey: *Auf dem Weg zu einer missionarischen Diözese*, In: *Missionarisch Kirche sein*. Hrsg. W. Krieger, B. Sieberer. Linz 2008 S. 130–131; Vgl. S. Gregg: *Frankreichs katholische Revolution*. op. cit.

²⁴ D. Rey: *Auf dem Weg*. op. cit. S. 131; D. Rey: *Nouvelle Evangelisation*. op. cit. S. 50–51.

Wirtschaft geprägt ist. Es ist eine Periode, in der sich neue Wirtschaftsgebiete, neue Technologien entfalten, die sich ab und zu aber als sehr ambivalente zeigen. Hierbei verlieren sie ihre ethische Bedeutung, weil in dieser Phase der Geschichte die herkömmlichen ethischen Grundsätze zerbröckeln und ihre Bedeutung verlieren. Ausdrücklich äußert sich dies am Scheitern großer politischen Weltanschauungen, die früher einen neuen Menschen und eine neue Erde gestalten wollten²⁵. Übrig bleibt eine Leere, die dadurch gefüllt wird, dass wir viel über Modernisierung und Globalisierung sprechen. Es handelt sich hier um eine weltweite Krise²⁶.

Gleichzeitig gewinnt – nach Bischof Rey – der Streit über die Ethik große Bedeutung. In der Wirtschaft, in der Medizin, in Erziehung und Bildung wird immer mehr darüber geredet. Jedoch zeigt es sich, dass es eine Ethik „für alle“ nicht mehr gibt, weil ein gemeinsamer Bezugspunkt, ein gemeinsames Menschenbild fehlt²⁷. Der Bischof ist aber davon überzeugt, dass diese Skizzierung der Situation keine negative Kulturbeschreibung sein will. Er will darauf hinweisen, dass solche soziale Umwandlungen auch eine neue Stellungnahme der Kirche herausfordern. Die Christen sind nicht mehr in denselben gesellschaftlichen Zusammenhang eingebettet wie vor mehreren Jahrzehnten eines allgemeinen Christentums in Europa²⁸.

In seinen Aussagen beschreibt Dominique Rey auch die aktuelle Situation in seiner Diözese. Die Anzahl der regelmäßigen Gottesdienstbesucher liegt bei ca. 3%²⁹. In diesem Moment ist die Kirche verpflichtet, neue Wege zu finden sowohl in der Art der Begegnung als auch in der Art des Ansprechens der Menschen. Das aber hat größere Konsequenzen als es auf den ersten Blick zu

²⁵ Diesen Umbruch in der spätmodernen Kultur hat unter anderem Papst Benedikt XVI. so präsentiert: Nach ihm, das Abendland ist „eine seiner eigenen Kultur müde Welt, eine Welt, die zu einer Zeit gelangt ist, in der es keine Evidenz der Notwendigkeit Gottes mehr (...) gibt. Eine Welt, in der es also scheint, als würde der Mensch sich selbst her konstruieren können. In diesem Klima eines sich verschlossenen Rationalismus, der das Modell der Wissenschaften als einziges Modell für Erkenntnis ansieht, ist alles andere subjektiv“ (*Ansprache vom 25. Juli 2005 bei der Begegnung mit dem Klerus der Diözese Aosta*, Vgl. „Przewodnik Katolicki“ 31: 2005).

²⁶ D. Rey: *Auf dem Weg*. op. cit. S. 131–132; Vgl. D. Rey: *Nouvelle Evangelisation*. op. cit. S. 42–44; S. Gregg: *Frankreichs katholische Revolution*. op. cit.

²⁷ D. Rey: *Auf dem Weg*. op.cit. S. 132; D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 30–35; Vgl. S. Gregg: *Frankreichs katholische Revolution*. op. cit.; U. Wasilewicz: *Organizacja funkcjonowania Kościoła we francuskim porządku prawnym. Zarys problematyki*. In: „Kościół i Prawo“ Bd. 2: 2013 Nr. 2 S. 197–208.

²⁸ D. Rey: *Auf dem Weg*. op.cit. S. 132; D. Rey: *Nouvelle Evangelisation*. op. cit. S. 54–55; D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 20–21; Vgl. W. Śmigiel: *Priorytety pastoralne Kościoła w Polsce w świetle adhortacji apostolskiej Evangelii gaudium*. In: „Roczniki Teologiczne“. Bd. 62: 2015 Nr. 6 S. 35–37.

²⁹ Vor 10 Jahren haben sich in ganz Frankreich 70% der Menschen „christlich“ genannt, nun sind es 60%. Vgl. D. Rey: *Auf dem Weg*. op.cit. S. 132.

sehen scheint. Er zitiert die Ausführungen von Papst Johannes Paul II., von seiner Enzyklika *Redemptoris Missio: Es bedarf einer radikalen Umkehr der Geisteshaltung, um Missionar zu werden – das gilt für Personen wie für Gemeinden* (RM 49)³⁰. Nach dem Bischof von Fréjus-Toulon geht es in diesem Zusammenhang darum, unsere christliche Identität aufs neue zu gestalten, weil viele Christen ihre Beziehung und ihre Verbindung zum Glauben verloren haben. Er stellt fest, dass auch jene, die sich im Grunde als Christen erklären, keinen gemeinsamen Beweggrund zum Glauben mehr kennen. Viele Teenager, aber auch die reifen Personen, die sich selbst als Christen bezeichnen, haben kein Verhältnis mehr zum Credo und zu den Grundinhalten des Glaubens. Als Beispiel verweist er darauf, dass in einer katholischen Privatschule in seiner Diözese, 60% von jenen, die sich für Christen halten, an die Wiedergeburt glaubt³¹.

Diese und andere Beispiele zeigen, dass wir uns gegenwärtig in einer missionarischen Situation befinden³². Diese bedeutet für die Kirche, den heutigen Christen zu helfen, ihren eigenen Glauben kennen zu lernen, und ihrer eigenen Identität bewusst zu werden. Es ist nötig, ihnen Orte und Gemeinschaften zu zeigen, wo sie den Glauben lernen und erfahren können, wo eine gute christliche Katechese stattfindet. Er warnt die Pfarreien vor der Versuchung, sich nur um eigene Gemeinschaft zu kümmern und für die, die zur Gemeinschaft nicht gehören, geschlossen zu sein. So kann sich ein Ghetto bilden, weil sich ein Graben der Unwissenheit und der Stummheit zwischen der Öffentlichkeit und der Christenheit entwickelt³³.

III. Missionarische Wege der Pfarrei im 21. Jahrhundert

In seinen Anweisungen gibt der Bischof von Fréjus-Toulon mehrere Ratschläge, die für die Entwicklung einer missionarischen Pfarrei grundlegend

³⁰ D. Rey: *Auf dem Weg*. op.cit. S. 132-133; Vgl. S. Gregg: *Frankreichs katholische Revolution*. op. cit.

³¹ D. Rey: *Auf dem Weg*. op. cit. S. 133; Vgl. D. Rey: *Ewangelizacja młodzieży*. op. cit. S. 242–243; D. Hartig: *Missionarischer Aufbruch in den Gemeinden*. op. cit; S. Gregg: *Frankreichs katholische Revolution*. op. cit.

³² D. Rey: *Przedmowa*. op. cit. S. 3; Vgl. *Papst Benedikt XVI. beruft Bischof Rey von Fréjus-Toulon in Bischofsynode über Neuevangelisierung*, In: <http://www.katholisches.info/2012/03/20/papst-benedikt-xvi-beruft-bischof-rey-von-frejus-toulon-in-bischofsynode-uber-neuevangelisierung> (abgerufen am 21.02.2016).

³³ D. Rey: *Auf dem Weg*. op. cit. S. 133–134; D. Rey: *Parafialne bieguny*. op. cit. S. 207–208; D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 53–54; Vgl. W. Śmigiel: *Priorytety pastoralne Kościoła*, op. cit. S. 40; K. Wons: *Strategie Apostolów*. In: „Pastores“ Bd. 50: 2014 Nr. 2, S. 9–12; *Otwartość na innych jako metoda ewangelizacyjna (na podstawie kursów Alfa)*. In: D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 232–235.

sind³⁴. Dazu wurde in seiner Diözese ein strukturiertes missionarisches Programm entwickelt. An erster Stelle geht es um die Bedeutung der Charismen, die vor Ort da sind, und um das Entstehen neuer geistlicher Gemeinschaften. Es zeigt sich, dass es fast 40 verschiedene lebendige „Pfarrzellen“ gibt, die nach dem Modell der Mailänder Pfarrei *San Eustorgio* leben. Sie geben Zeugnis für eine christliche Existenz und sind Stätten der Zuversicht³⁵.

Bischof Rey spricht auch über die Pfarrgemeinden, die in seiner Diözese als Orte der verschiedenen missionarischen Aktivitäten fungieren³⁶. Dabei geht es um eine Seelsorge der Freundschaft und des Vertrauens. Seit vielen Jahren gibt es in Pfarrgemeinden der Diözese sogenannte *Evangelisierungs-Bars*, wo sich besonders Jugendliche begegnen, um neue Kontakte zu knüpfen. Nach Dominique Rey sind diese Orte niederschwellige Angebote kirchlicher Präsenz mitten in der Konsumgesellschaft, die die Begegnungsmöglichkeiten anbieten. Er denkt, dass die Kirche hauptsächlich in den Städten, solche Orte benötigt. Denn für viele der heutigen Menschen gehört der Glaube der Vergangenheit an und ist altmodisch. Solche *Meetingsorte* laden zur Begegnung ein³⁷.

Ein weiterer Punkt dieses Programms weist auf die missionarischen Aspekte hin. Dominique Rey erinnert daran, dass wir in einer Wendezeit stehen. Lange Zeit haben wir Seelsorge einer verborgenen Präsenz geübt; wir waren latent da und wurden nicht gesehen. Die Seelsorge braucht wieder Öffentlichkeit³⁸. Der Bischof betont, dass etliche Ordensleute in seiner Diözese Discos (*Jugend-Nachtklubs*) aufsuchen, in denen viele jungen Leute verkehren. Das bezeichnet er als *Seelsorgern der Menschen in der Nacht*. Sie wollen Jugendlichen begegnen und sie evangelisieren. Für diese seelsorgliche Aktivitäten ist bedeutsam, was ein Chef einer Disco, der selbst kein Christ ist, dem Bischof gesagt hat: *Es ist sehr wichtig, dass ein Geistlicher bzw. eine Ordensschwester sichtbar ist und dies durch sein/ihr Ordenskleid zeigt. Damit wird gezeigt, dass sie disponibel*,

³⁴ Vgl. *Karta Parafialnych Rad Duszpasterskich*. In: D. Rey: *Parafialne bieguny*. op. cit. S. 216–219; D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 58–72.

³⁵ D. Rey: *Auf dem Weg*. op. cit. S. 134; D. Rey: *Nouvelle Evangelisation*. op. cit. S. 50–52; F. Manoukian: *Idea misji miast*. op. cit. S. 188–189; *System parafialnych komórek ewangelizacyjnych (dla parafialnych wspólnot misyjnych)*. In: D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 64–65. 253–255; Vgl. K. Olszewska: *Sprawozdanie z Międzynarodowej Konferencji*. op. cit. S. 168; D. Hartig: *Missionarischer Aufbruch in den Gemeinden*. op. cit.; S. Gregg: *Frankreichs katholische Revolution*. op. cit.

³⁶ D. Rey: *Parafialne bieguny*. op. cit. S. 207–210; *Diakonia Var (fr. Union Diaconale du Var)*. In: D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 260–262.

³⁷ D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 63–64; *Missionarisch Kirche*. op. cit. S. 11; Vgl. K. Olszewska: *Sprawozdanie z Międzynarodowej Konferencji*. op. cit. S. 168.

³⁸ D. Rey: *Definicja nowej ewangelizacji i wyzwania stojące na jej drodze*. In: *Nowa ewangelizacja. Kerygmaticzny impuls w Kościele*. Hrsg. P. Sowa, K. Kaproń. Gubin 2012 S. 40; D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 65–66; W. Śmigiel: *Priorytety pastoralne Kościoła*. op. cit. S. 41.

ansprechbar für die Heranwachsenden sind. Denn ein großer Teil dieser Jugendlichen, vor allem Mädchen, Probleme hat, sich Fragen stellt. Manche befinden sich in einem ungewissen Zustand, fliehen in Alkohol, in Drogen. Viele dieser Priester sind sehr erschüttert von der Anzahl der Jugendlichen, die in ihrem Inneren verletzt sind³⁹. Nach Bischof Rey ist es auch wichtig, auf Veränderungen im Bereich der Liturgie zu achten. Es sollte vermittelt werden, dass es heilige Orte gibt und heilige Zeichen, durch die Gott zu den Menschen spricht⁴⁰.

Dominique Rey zeigt, dass das missionarische Programm seiner Diözese auch auf die Notwendigkeit hinweist, dass Christen in den verschiedenen Bereichen der Kommunikation und der Medien präsent sind⁴¹. In seiner Diözese gibt es einen eigenen Radiosender. Die Diözese Fréjus-Toulon verfügt auch über eigene Printmedien, über eine eigene Diözesanzeitung. Wichtig ist es auch die Präsenz der Kirche durch ein Web-TV im Internet⁴². Dadurch werden die Pfarrgemeinden für viele Leute sichtbar, die im Internet surfen⁴³.

Eine weitere wichtige Priorität im Missionsprogramm seiner Diözese ist es, die Orte zu suchen, an denen der Glaube weiter vermittelt wird. Nach Bischof Rey gehört dazu der ganze Bereich der Bildung, hauptsächlich die Familienpastoral⁴⁴ und die Schulen⁴⁵. In seiner Diözese wurden zwei „Berufungsfoyers“

³⁹Vgl. *Seelsorger der Menschen in der Nacht. Aus einem Interview mit P. Axel Weil SJM*. In: http://sjm-online.org/htdocs/aktuelles/2014_03_pere_axel.html (abgerufen am 17.02.2016); *Gute Gelegenheit: Katholische Missionare „entern“ eine Schwulenbar in Frankreich*. In: <http://kreuzknappe.blogspot.de/2015/01/gute-gelegenheit-katholische-missionare.html> (abgerufen am 22.02.2016); A. Weil: *Missionar in der Disco. Ungewöhnliche Seelsorge im Süden Frankreichs*. In: <http://www.vision2000.at/?nr=2014/1&id=1640> (abgerufen am 22.02.2016).

⁴⁰ *Missionarisch Kirche*. op. cit. S. 11; Vgl. F. Racine: *Misja adoracji eucharystycznej organizowana przez Misjonarzy Najświętszego Sakramentu, diecezja Fréjus-Toulon*. In: D. Rey: *Paraíso obudź się!* op. cit. S. 197–199; K. Krips-Schmidt: „Eine Quelle der Inspiration und der Hoffnung“. op. cit. S. 434; K. Olszewska: *Sprawozdanie z Międzynarodowej Konferencji*. op. cit. S. 168; P. Kwaśniewski: *Stara Msza i Nowa Ewangelizacja: po długiej zimie racjonalizmu*. In: <http://www.unacum.pl /2015/11/stara-msza-i-nowa-ewangelizacja-po.html> (abgerufen am 10.02.2016); *Nowa fundacja benedyktyńska we Francji*. In: <http://www.nowyruchliturgiczny.pl/2012/05/nova-fundacja-benedyktyńska-we-francji.html> (abgerufen am 22.02.2016).

⁴¹ D. Rey: *Paraíso obudź się!* op. cit. S. 69–70; Vgl. *Instrumentum Laboris* der Bischofssynode zum Thema Neuevangelisierung. Vatikan 2012. Nr. 53 und 58.

⁴² D. Rey: *Paraíso obudź się!* op. cit. S. 68; D. Rey: *Nouvelle Evangelisation*. op. cit. S. 53–54; Vgl. J. Chyła: *Ewangelizacja cyfrowego kontynentu*. In: „Kultura-Media-Teologia” 2015 Nr. 22 S. 69.

⁴³ D. Rey: *Auf dem Weg*. op. cit. S. 135; Vgl. K. Olszewska: *Sprawozdanie z Międzynarodowej Konferencji*. op. cit. S. 168.

⁴⁴ D. Rey: *Paraíso obudź się!* op. cit. S. 58–59; Vgl. B. Guibert: *Dom Rodziny. Pont du Las, Diecezja Fréjus-Toulon*. In: D. Rey: *Paraíso obudź się!* op. cit. S. 225–228; M. Robinson: *Szkola dla Rodziców. EME – Elever Mon Enfant*. In: D. Rey: *Paraíso obudź się!* op. cit. S. 229–231.

⁴⁵ D. Rey: *Nouvelle Evangelisation*. op. cit. S. 47–48; D. Rey: *Paraíso obudź się!* op. cit. S. 59–61; Vgl. *Program przygotowania do bierzmowania. Diecezja Fréjus-Toulon*. In: D. Rey:

eingerrichtet, in denen junge Leute Fragen nach ihrer Berufung stellen können. Sie haben dort auch die Gelegenheit, in Gemeinschaft zu leben und ihrem Christsein auf den Grund zu gehen. Sie können auch ihre Verbindung zu Christus stärken⁴⁶.

Für eine missionarische Pastoral ist auch die Frage nach dem Katechumenat von großer Bedeutung⁴⁷. Bischof Rey weist darauf hin, dass in seiner Diözese jedes Jahr viele Erwachsene um die Taufe bitten. Deshalb hat seine Diözese auch eine Art „ständigen Katechumenats“ eingerichtet. Im Programm gibt es auch ein Projekt für wiederverheiratete Geschiedene, die ihren Ort in der Mitte der kirchlichen Gemeinschaft finden sollen⁴⁸.

Eine weitere Aufgabe der Kirche ist, nach der Meinung des Bischofs von Fréjus-Toulon, die Gründung der neuen Gemeinschaften, vor allem in Regionen, wo es noch keine christlichen *Movimenti* gibt⁴⁹. Er denkt vor allem an die großen Bezirke von Großstädten, wo die Einwohner kaum oder gar nicht mehr mit einer Pfarrgemeinde in Kontakt stehen. In seiner Diözese wurden zwei Gruppen von Priestern und Laien gebildet, die in diesen Bezirken in Wohnblöcken wohnen, in denen auch viele Migranten leben. An diesen Orten gibt es keine Kirchen oder Kapellen. Man trifft sich zum Gebet in einer Wohnung. Ausgehend von den hier entstandenen individuellen Verbindungen kann sich eine neue christliche Gemeinschaft entwickeln. Dabei kann man auch von einem Prozess der Gemeindewerdung sprechen. Es ist sehr anregend, diese neuen Gemeinschaften zu besuchen, die als kleine Minderheit in einer religionsfremden Umgebung (häufig unter vielen Moslems) leben. Manches erinnert an die Situation der frühen Christen, wie sie in der Apostelgeschichte dargestellt wird⁵⁰.

Parafio obudź się! op. cit. S. 236–239; D. Hartig: *Missionarischer Aufbruch in den Gemeinden*. op. cit.

⁴⁶ *Missionarisch Kirche*. op. cit. S. 11; D. Rey: *Nouvelle Evangelisation*. op. cit. S. 46–47; D. Rey: *Ewangelizacja młodzieży*. op. cit. S. 240–241; Vgl. K. Olszewska: *Sprawozdanie z Międzynarodowej Konferencji*. op. cit. S. 168; F.-A. Kleinrahm: *Papst trifft 300 international Verantwortliche kirchlicher Bewegungen und neuer Gemeinschaften*. In: <http://erneuerung.de/index.php/170-ce-deutschland/kirche/531-papst-trifft-300-international-verantwortliche-kirchlicher-bewegungen-und-neuer-gemeinschaften> (abgerufen am 21.02.2016).

⁴⁷ Vgl. *Kurs wtajemniczenia. Diecezja Fréjus-Toulon*. „Czy naprawdę rozumiesz to, co czytasz?” *Przewodniczenie grupie w zrozumieniu Pisma Świętego*. In: D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 205–206.

⁴⁸ *Missionarisch Kirche*. op. cit. S. 11; Vgl. K. Olszewska: *Sprawozdanie z Międzynarodowej Konferencji*. op. cit. S. 168.

⁴⁹ Vgl. *Bractwo misyjne Maryi Matki Misji. Stowarzyszenie duchowieństwa na prawie diecezjalnym*. In: D. Rey: *Parafialne bieguny*. op. cit. S. 214–215; F. Van Gaver: *Obserwatorium Polityki Społecznej diecezji Fréjus-Toulon*. In: D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 256–259.

⁵⁰ *Missionarisch Kirche*. op. cit. S. 11; Vgl. K. Olszewska: *Sprawozdanie z Międzynarodowej Konferencji*. op. cit. S. 168; S. Gregg: *Frankreichs katholische Revolution*. op. cit.; „*Missionare für Europa*“ – *Neue birituelle Initiative zur Neuevangelisierung Europas*. In: <http://www.katholisches>.

In missionarischen Konzept der Diözese Fréjus-Toulon spielen auch die so genannten „wandernden Missionen“ eine große Rolle („mission itinéraire“)⁵¹. In der Diözese von Bischof Rey arbeitet ein Missionsteam mit einem Priester zusammen, der eine 14-tätige Pfarrmission begleitet. Das soll einen frischen Wind in eine Pfarrgemeinde bringen. Die christlichen Pfarrgemeinden bedürfen stets aufs neue Impulse von auswärts. Das hilft, einen neuen Typ missionarischen Denkens zu entfalten und sich eine neue Vorschläge auf den öffentlichen Kontext und die Begebenheiten zu erlernen. Denn Mission ist niemals eine Einbahnstraße. Man bekommt ebenso viel wie man hergibt. Diese missionarische Verwirklichung der Pfarrmission, und einer verständlichen kerygmatischen Verkündigung, entpuppt sich als stark leistungsfähig hinsichtlich der Entwicklung einer christlichen Gemeinschaft vor Ort⁵².

In missionarischem Konzept der Diözese Fréjus-Toulon spricht man auch von der Notwendigkeit der Evangelisierung der Volksfrömmigkeit⁵³. Dominique Rey weist darauf hin, dass jede Diözese viele heilige Orte, Klöster, Gebäuden besitzt, in denen die Menschen ihre Religiosität bestärken können. Diese Einrichtungen sind darüber hinaus Reste einer Volksfrömmigkeit, die sehr gern auch synkretistisch umgedeutet werden – oft im Sinne von *New Age*. Daher braucht es stets ebenfalls eine Evangelisierung der Volksfrömmigkeit⁵⁴.

Endlich ist für die missionarische Seelsorge ein ökumenischer Gesichtspunkt wesentlich⁵⁵. Der Bischof spricht davon, dass mit Pastoren der reformierten Kirche in Frankreich die katholische Kirche schon seit langem eine Idee der Evangelisierung im Blick auf die kerygmatische Verkündigung des Glaubens entwickelt hat. Dazu gibt es auch jedes Jahr einen Kongress, der alle Gruppen ermutigt, sich um Ökumene in ihrer Umgebung zu bemühen. Gefragt ist nämlich heute ein gemeinsames christliches Zeugnis in der Gesellschaft, nicht Konfessionskonkurrenz⁵⁶.

info/2 013/10/23/missionare-fuer-europa-neue-birituelle-initiative-zur-neuevangelisierung-europas (abgerufen am 22.02.2016).

⁵¹ S. Faure: *Szkoła przepowiadania*. op. cit. S. 194–196; D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 71–72; D. Rey: *Parafialne bieguny*. op. cit. S. 208–210; *Odwiedziny parafialne*. op. cit. S. 249–250.

⁵² *Bractwo misyjne Maryi Matki Misji*. op. cit. S. 214–215; *Missionarisch Kirche*. op. cit. S. 11; Vgl. K. Olszewska: *Sprawozdanie z Międzynarodowej Konferencji*. op. cit. S. 168.

⁵³ D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 66–68.

⁵⁴ D. Rey: *Auf dem Weg*. op. cit. S. 137–138; D. Rey: *Nouvelle Evangelisation*. op. cit. S. 52–53; Vgl. K. Olszewska: *Sprawozdanie z Międzynarodowej Konferencji*. op. cit. S. 168; *Nowa fundacja benedyktyńska*. op. cit.

⁵⁵ Vgl. *Manifest ekumeniczny z Tulu. Głoszenie kerygmatyczne i ekumeniczne*, In: D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 211–213.

⁵⁶ *Missionarisch Kirche*. op. cit. S. 11; Vgl. K. Olszewska: *Sprawozdanie z Międzynarodowej Konferencji*. op. cit. S. 168.

IV. Zusammenfassung

Nach den Gedanken von Bischof Rey über die Rolle der missionarischen Pfarrei zu Beginn des 21. Jahrhunderts, wollen wir jetzt noch auf einige wichtige Punkte hinweisen. Erstens: In seiner Reflexion erinnert uns der Bischof von Fréjus-Toulon daran, dass jede Evangelisierung stets eine Vertiefung unseres individuellen Verhältnisses zu Christus voraussetzt⁵⁷. Ein Christ ist erst dann missionarisch, wenn er sich von Jesus Christus und seiner Mission ergreifen lässt. Eine Neuevangelisierung ist – nach Bischof Rey – in dieser Bedeutung entscheidend spirituell. Man darf sie nicht auf ein Marketing reduzieren. Es geht um eine seelische Einstellung: Christus lässt uns an seinem Werk teilnehmen, um die Erde zu heiligen⁵⁸.

Zweitens: Dominique Rey betont immer, dass Evangelisierung eine Gemeinschaft braucht. Es wird keine Mission geben, wenn die Christen nicht auch neue Wege suchen, religiös Gemeinschaft zu leben als lebendige Mitglieder der Pfarrgemeinde. Dass die Kirche ihrem Sinn nach missionarisch ist, muss sich auch hier bekunden (Vgl. Kol 1,19)⁵⁹.

Drittens: Der Bischof erinnert uns auch daran, dass Evangelisierung auch helfen soll, das Leben zu entschlüsseln, zu sehen, welche Hoffnungen, welche Probleme, welche Wünsche auf uns zukommen. Darauf ist unsere Antwort gefordert – mit der Zuversicht, dass der Mensch erwählt ist, Christus zu treffen. Nach Dominique Rey ist das eine der größten Aufgaben in diesem Bereich die Evangelisierung unserer spätmodernen Kultur⁶⁰.

Der Bischof von Fréjus-Toulon ist überzeugt, dass ein Resultat der Evangelisierung in den Pfarrgemeinden das Geschenk vieler geistlicher Berufungen sein wird. Bischof Rey nimmt in seiner Diözese Fréjus-Toulon einen evangelisierenden Enthusiasmus vieler Katholiken wahr, viele Jugendliche erfahren sich als angesprochen und willig, ihr Leben Christus zu schenken⁶¹.

⁵⁷ Vgl. D. Rey: *Przedmowa*. op. cit. S. 3; D. Rey: *Słowo wstępne*. op. cit. S. 17; Vgl. K. Olszewska: *Sprawozdanie z Międzynarodowej Konferencji*. op. cit. S. 168.

⁵⁸ D. Rey: *Auf dem Weg*. op. cit. S. 138; Vgl. D. Rey: *Przedmowa* op. cit. S. 3; D. Rey: *Nouvelle Evangelisation*. op. cit. S. 42–45.

⁵⁹ D. Rey: *Auf dem Weg*. op. cit. S. 138; D. Rey: *Nouvelle Evangelisation*. op. cit. S. 59; D. Rey: *Przedmowa*. op. cit. S. 3; Vgl. Franziskus: *Evangelii gaudium*. 24. November 2013 Nr. 28; D. Hartig: *Missionarischer Aufbruch in den Gemeinden*. op. cit.; S. Gregg: *Frankreichs katholische Revolution*. op. cit.

⁶⁰ D. Rey: *Auf dem Weg*. op. cit. S. 139; D. Rey: *Nouvelle Evangelisation*. op. cit. S. 54–55; D. Rey: *Parafio obudź się!* op. cit. S. 70–71; D. Rey: *Evangelizacja młodzieży*. op. cit. S. 245–246; Vgl. K. Olszewska: *Sprawozdanie z Międzynarodowej Konferencji*. op. cit. S. 168; S. Gregg: *Frankreichs katholische Revolution*. op. cit.

⁶¹ D. Rey: *Auf dem Weg*. op. cit. S. 139; D. Rey: *Nouvelle Evangelisation*. op. cit. S. 56–58; Vgl. D. Rey: *Przedmowa*. op. cit. S. 3; *Kurs formacyjny dla osób odpowiedzialnych za duszpasterstwo organizowany dla księży z diecezji Fréjus-Toulon*. In: D. Rey: *Parafio obudź się!*

Sie wollen sich aber nicht der Leitung und Bewahrung einer Pfarrgemeinschaft widmen, sondern sich für die Entwicklung der Kirche, des Leibes Christi einsetzen (Vgl. Apg 2,42).

Literaturverzeichnis

- Benedikt XVI. bestärkte Gemeinschaft Emmanuel in Evangelisierungsarbeit. Vorbereitung auf 40. Gründungstag und 20. Todestag des Gründers.* In: <https://de.zenit.org/articles/benedikt-xvi-bestarkte-gemeinschaft-emmanuel-in-evangelisierungsarbeit> (abgerufen am 19.02.2016).
- Biskup Dominique Rey z tradycją ewangelizacyjną.* In: <http://www.pch24.pl/biskup-dominique-rey-z-tradycyjna-inicjatywa-ewangelizacyjna,18684,i.html> (abgerufen am 16.02.2016).
- Chyła J.: *Ewangelizacja cyfrowego kontynentu.* In: „Kultura-Media-Teologia” 2015 Nr. 22 S. 65–77.
- Defois G.: *Biskup i troska o zabląkaną owcę. Z życia Kościoła,* In: „Pastores” Bd. 30: 2006 Nr. 1 S. 129–131.
- „Die Kirche steckt in Turbulenzen, aber fliegt“. In: „Pfarreforum“ 2013 Nr. 3 S. 2–3.
- Dominique Rey.* In: https://de.wikipedia.org/wiki/Dominique_Rey (abgerufen am 16.02.2016).
- Eglise catholique du Var.* In: <http://diocese-Fréjus-toulon.com> (abgerufen am 10.02.2016).
- Franziskus: Apostolisches Schreiben *Evangelii gaudium* vom 24. November 2013.
- Gaspari A.: *Ein „Tropfen“ Maria reicht schon. Richard Borgman wird nach 25 Jahren als evangelikaler Pastor katholischer Missionar.* In: www.vision2000.at/?nr=2006/5&id=2536 (abgerufen am 21.02.2016).
- Gregg S.: *Frankreichs katholische Revolution.* In: <http://www.kath.net/news/53322> (abgerufen am 21.02.2016). Link zum Artikel von Samuel Gregg (englisch): [http://www.catholicworldreport.com, Frances` Catholic Revolution](http://www.catholicworldreport.com,Frances`Catholic%20Revolution).
- Hartig D.: *Missionarischer Aufbruch in den Gemeinden: Rückblick auf die Österreichische Pastoraltagung 2008.* In: www.ekbo.de/handeln/foerdermittel/fonds-missionarischer-aufbruch.html (abgerufen am 19.02.2016).
- Hoeres W.: *Vom künftigen Schicksal der Kirche. Prognosen im Lichte der Theologie.* In: „Theologisches. Katholische Monatsschrift“. Bd. 43: 2013 Nr. 9–10 S. 491–498.
- Gute Gelegenheit: Katholische Missionare „entern“ eine Schwulenbar in Frankreich,* In: <http://kreuzknappe.blogspot.de/2015/01/gute-gelegenheit-katholische-missionare.html> (abgerufen am 22.02.2016).
- Instrumentum Laboris* der Bischofsynode zum Thema Neuevangelisierung. Vatikan 2012.
- Jan Paweł II: Enzyklika *Redemptoris Missio* vom 7. Dezember 1990.
- Kleinrahm F.-A.: *Papst trifft 300 international Verantwortliche kirchlicher Bewegungen und neuer Gemeinschaften.* In: <http://erneuerung.de/index.php/170-ce-deutschland/kirche/531-papst-trifft-300-international-verantwortliche-kirchlicher-bewegungen-und-neuer-gemeinschaften> (abgerufen am 21.02.2016).
- Krips-Schmidt K.: *„Eine Quelle der Inspiration und der Hoffnung“ – Der Internationale Liturgiekongress „Sacra Liturgia 2013“ vom 25.-28. Juni 2013 in Rom.* In: „Theologisches. Katholische Monatsschrift“. Bd. 43: 2013 Nr. 9–10 S. 433–444.

op. cit. S. 220–224; G. Defois: *Biskup i troska o zabląkaną owcę.* op. cit. S. 130–131; D. Hartig: *Missionarischer Aufbruch in den Gemeinden.* op. cit.; A. Gaspari: *Ein „Tropfen“ Maria reicht schon. Richard Borgman wird nach 25 Jahren als evangelikaler Pastor katholischer Missionar.* In: www.vision2000.at/?nr=2006/5&id=2536 (abgerufen am 21.02.2016).

Kronika religijna. Kościół w świecie. In: <http://tygodnik.com.pl/numer/2657/kronika.html> (abgerufen am 16.02.2016).

Kwaśniewski P.: *Stara Msza i Nowa Ewangelizacja: po długiej zimie racjonalizmu.* In: <http://www.unacum.pl/2015/11/stara-msza-i-nowa-ewangelizacja-po.html> (abgerufen am 10.02.2016).

Missionar in der Disco. Ungewöhnliche Seelsorge im Süden Frankreichs (P. Axel Weil). In: www.vision2000.at/?nr=2014/1&id=1640 (abgerufen am 22.02.2016).

„Missionare für Europa“ – Neue birituelle Initiative zur Neuevangelisierung Europas. In: <http://www.katholisches.info/2013/10/23/missionare-fuer-europa-neue-birituelle-initiative-zur-neuevangelisierung-europas> (abgerufen am 22.02.2016).

Missionarisch Kirche sein, In: „Missio. Werkmappe Weltkirche“ 2008 Nr. 149 S. 8–11.

Nowa fundacja benedyktyńska we Francji. In: www.nowyruchliturgiczny.pl/2012/05/nowa-fundacja-benedyktynska-we-francji.html (abgerufen am 22.02.2016).

Olszewska K.: *Sprawozdanie z Międzynarodowej Konferencji „Fides et ratio” Toruń 2013.* In: „Teologia i Człowiek”. Bd. 23: 2013 Nr. 3 S. 168.

Papst Benedikt XVI. beruft Bischof Rey von Fréjus-Toulon in Bischofssynode über Neuevangelisierung. In: www.katholisches.info/2012/03/20/papst-benedikt-xvi-beruft-bischof-rey-von-frejus-toulon-in-bischofssynode-uber-neuevangelisierung/ (abgerufen am 21.02.2016).

Publicati gli atti del terzo Congresso mondiale dei movimenti ecclesiali e delle nuove comunità. In: www.laici.va/content/laici/it/eventi/altri-eventi/iii-congresso-mondiale-dei-movimenti-ecclesia-li-e-delle-nuove-co.html (abgerufen am 15.02.2016).

Rey D.: *L'actualité de la mission. Lettre pastorale.* Toulon 2001.

Rey D.: *Bar u Proboszcza. Świadectwa,* In: „Pastores”. Bd. 31: 2006 Nr. 2 S. 169–171.

Rey D.: *Auf dem Weg zu einer missionarischen Diözese,* In: *Missionarisch Kirche sein.* Hrsg. W. Krieger, B. Sieberer. Linz 2008 S. 126–139.

Rey D.: *Biskup wobec przestępstwa księdza,* In: „Pastores”. Bd. 46: 2010 Nr. 1 S. 7–16.

Rey D.: *Słowo wstępne.* In: M. Codou, *Niewidzialny klasztor Jana Pawła II.* Poznań 2010 S. 13–20.

Rey D.: *Definicja nowej ewangelizacji i wyzwania stojące na jej drodze.* In: *Nowa ewangelizacja. Kerygmaticzny impuls w Kościele,* Hrsg. K. Kaproń, P. Sowa. Gubin 2012 S. 34–73.

Rey D.: *Od adoracji do ewangelizacji.* Kraków 2013.

Rey D.: *Nouvelle Evangelisation – Defis et Perspectives.* In: „Teologia i Człowiek”. Bd. 24: 2013 Nr. 4 S. 41–60.

Rey D.: *Przedmowa.* In: <http://docplayer.pl/5737703-Nawrocenia-pastoralne-dla-nowej-ewangelizacji-mario-st-pierre-oraz-wspolautorzy.html> S. 3 (abgerufen am 15.02.2016).

Rey D.: *Parafia obudź się! Wyzwania nowej ewangelizacji.* Gubin 2014.

Seelsorger der Menschen in der Nacht. Aus einem Interview mit P. Axel Weil SJM. In: http://sjm-online.org/htdocs/aktuelles/2014_03_pere_axel.html (abgerufen am 17.02.2016).

Stopka A.: *Boży dar tożsamości.* In: <https://www.przewodnik-katolicki.pl/Archiwum/2015/Przewodnik-Katolicki-40-2015/Wiara-i-Kosciol/Bozy-dar-tozsamosci> (abgerufen am 7.03.2016).

Śmigiel W.: *Priorytety pastoralne Kościoła w Polsce w świetle adhortacji apostolskiej Evangelii Gaudium.* In: „Roczniki Teologiczne”. Bd. 62: 2015 Nr. 6 S. 33–45.

Wasilewicz U.: *Organizacja funkcjonowania Kościoła we francuskim porządku prawnym. Zarys problematyki.* In: „Kościół i Prawo”. Bd. 2: 2013 Nr. 2 S. 197–208.

Wons K.: *Strategie Apostołów.* In: „Pastores”. Bd. 50: 2014 Nr. 2 S. 9–12.

STRESZCZENIE

Biskup Dominik Rey o misyjnej parafii

Niniejszy artykuł oparty jest na refleksji biskupa Dominique Reya na temat misyjnego posłannictwa parafii w XXI wieku. Na jego strukturę treściową składają się trzy rozdziały. Najpierw refleksja w nim zawarta oparta została na przedstawieniu osiągnięć duszpastersko-naukowych biskupa Reya, zwłaszcza pod kątem jego aktywności ewangelizacyjnej. Następnie artykuł prezentuje krótką analizę aktualnych zagrożeń, na które – zdaniem Dominique Reya – narażona jest współczesna parafia. Z kolei, w trzeciej jego części ukazane zostały wskazówki biskupa Fréjus-Toulon, mające przyczynić się do większego rozbudzenia ducha misyjnego w każdej wspólnocie parafialnej. W swoim nauczaniu Dominique Rey przypomina również stale o tym, że każda ewangelizacja musi rozpocząć się od pogłębienia naszej indywidualnej relacji z Chrystusem. Powinien więc o tym pamiętać każdy duszpasterz w parafii oraz wszyscy parafianie.

Słowa kluczowe: parafia, misje, nowa ewangelizacja, program duszpasterski, postmodernizm.

SUMMARY

Bishop Dominique Rey about the Missionary Parish

This article is based on the reflection of Bishop Dominique Rey on the missionary mandate of the parish in the twenty-first century. Its structure consists of three chapters. The first chapter presents pastoral and academic achievements of Bishop Rey, especially in terms of evangelization. Then the article presents a brief analysis of current threats, to which - according to Dominique Rey – a modern parish is exposed. The third part of the article shows indications formulated by the Bishop of Fréjus-Toulon to contribute to the greater awakening of the missionary spirit in each parish community. In his teaching, Dominique Rey also remembers that evangelization must start from deepening our personal relationship with Christ. Every priest in parishes and all parishioners should keep this in mind.

Keywords: parish, missions, new evangelization, pastoral program, postmodernism.